

NEU

Brotweizen

EGOIST

frühe Abreife

überragende Erträge

kurz und standfest

Pure Ertragsgier!

In der Kategorie „sehr hoch ertragreiche B-Weizen“ ist EGOIST erst der zweite, der in der Reife mit mittel eingestuft wurde. Vor allem in Jahren mit später, verzögerter oder früher Abreife unter Trockenstress ist diese Verbindung besonders vorteilhaft und ein wichtiges Kriterium für eine sichere Ernte.

Dazu kommt seine Kurzstrohigkeit, die zum einen eine hohe Flächenleistung bei der Ernte gewährleistet und zum anderen für eine gute Standfestigkeit im Intensivanbau sorgt.

EGOIST hat seine Robustheit mit höchsten Erträgen unter den verschiedenen Bedingungen der letzten Jahre bestätigt. Unterstützt wird dies von einer insgesamt guten Gesundheit, bei der vor allem die absolute Resistenz gegenüber Mehltau zu nennen ist.

Aufgrund seiner Qualitätseigenschaften ist EGOIST gleichermaßen als Backweizen (Volumen 6) oder Stärkeweizen (guter Kleber, weiches Korn) zu nutzen.



EGOIST Brotweizen

Lantmänner SW Seed GmbH Teendorf, 29582 Hanstedt |
Tel. 0 58 22 / 944-0, Fax: 0 58 22 / 944-100, www.swseed.de

Sortenprofil EGOIST 2012

Ährenschieben	mittel
Reife	mittel
Pflanzenlänge	kurz
Neigung zu	
Auswinterung	mittel
Lager	mittel

Anfälligkeit für

Pseudocercospora	mittel
Mehltau	sehr gering
Blattseptoria	gering bis mittel
HTR/DTR	gering bis mittel
Gelbrost	gering
Braunrost	gering bis mittel
Ährenfusarium	mittel bis stark

Leistung und Qualität

Tausendkorngewicht	mittel bis hoch
Kornertrag Stufe 1	hoch bis sehr hoch
Kornertrag Stufe 2	sehr hoch
Fallzahl	mittel bis hoch
Rohproteingehalt	niedrig
Sedimentationswert	niedrig bis mittel
Mehlausbeute T 550	mittel bis hoch
Volumenausbeute	mittel bis hoch



EGOIST gekonnt produziert

Ertragsaufbau

Einzelähren-Typ: Ziel der Bestandesführung ist eine gleichmäßige Förderung der Bestandesdichte auf 550 bis 600 Ähren/m², der Kornzahl je Ähre und des Tausendkorngewichts.

Aussaat

Die Aussaat sollte nach guter Rückverfestigung der oberen Bodenschicht und Erstellung einer stabilen Saatbettstruktur erfolgen. Die Aussaatstärke richtet sich nach Saatzeitpunkt und Bodenzustand. Extreme Fröhsaaten sollten vermieden werden. Je nach Standort liegt die Aussaatstärke für günstige Aussaatbedingungen bei 240 bis 270 keimfähigen Körnern/m² (Fröhsaat), bei normaler Aussaat bei 270 bis 310 keimfähigen Körnern/m² und bei ungünstigen Aussaatbedingungen (Spätsaat) bei 350 bis 400 keimfähigen Körnern/m².

Düngung

Die N-Düngung ist der Ertrags- erwartung und den verfügbaren Bodenstickstoffgehalten anzupassen. Der erforderliche N-Bedarf zur Sicherung der Qualität ist durch eine gezielte pflanzenverfügbare N-Spät- düngung entsprechend der Er- tragserwartung zu erfüllen. In Regionen mit ausgeprägter Vorsommertrockenheit erfolgt die dritte Gabe bis EC 49. S-Bedarf sichern!

Wachstumsregler

Der Einsatz von Wachstums- reglern ist gemäß der Ertragserwartung, der kurzen Pflanzenlänge und der mittleren Standfestigkeit auszulegen.

Empfehlung zum Wachstumsreglerbedarf

EGOIST | **mittel bis hoch**

Fungizide

EGOIST ist außerordentlich blattgesund. Je nach Befalls- lage kann die Anzahl der Behandlungen reduziert werden. Eine Ährenbehandlung sollte aus Gründen der Ertrags- und Qualitätssicherung durch- geführt werden.

Die N-Düngung ist auf die Erzeugung von Brotweizen auszurichten:

N1	60 - 80 kg/ha N	als Startgabe zu Vegetationsbeginn
N2	50 - 70 kg/ha N	zu Schossbeginn im EC 30/31 - Förderung der Ährchenanlage
N3a	40 - 50 kg/ha N	als vorgezogene Spätdüngung im EC 39/49 - Förderung des TKG
N3b	30 - 40 kg/ha N	als Spätdüngung im EC 51/55 - Proteineinlagerung